

## Handball-Verbandsliga

## Auf einen Blick

**TV Verl - Jöllenbeck II** 27:21□ **TV Verl:** Schmidt/Schnatmeyer (n. e.) - Busche (2), Sonntag (1), Werning, Moukhtari (n. e.), Zanghi, Hesse, Raudies (1), Braun (9), Fröbel (7/5), Fischendick, Bode (3), Vogler (4)□ **Zuschauer:** 200□ **Schiedsrichter:** Hensel/Hesse□ **Zeitstrafen:** Busche 822., Braun (27.), Bode (33.), Zanghi (58.) - sieben beim TuS□ **Spieldatum:** 4:0, 7:6, 12:10 -

16:12, 17:15, 23:15, 24:20, 27:21

## Handball

## Landesliga, St. 2

Westfalia Kinderhaus - Warendorf	28:15
TuS Spenze II - Ibbenbürener SpVg.	34:30
1. HC Ibbenbüren - DJK Everswinkel	30:31
Friesen Telgte - EGB Bielefeld	28:29
GremendorffIA - TV Werther	29:26
Emsdetten II - TV Isselhorst	31:33
TSV Ladbergen - TuS Brockhagen	39:27
1. DJK Everswinkel	11 7 3 1 299:280 17: 5
2 TSV Ladbergen	11 7 1 3 344:301 15: 7
3 TuS Spenze II	10 7 0 3 283:275 14: 6
4 Ibbenbürener SpVg.	10 6 1 3 293:275 13: 7
5 TuS Brockhagen	10 5 1 4 282:297 11: 9
6 1. HC Ibbenbüren	10 5 1 4 299:283 11: 9
7 EGB Bielefeld	10 5 1 4 278:281 11: 9
8 Westfalia Kinderhaus	10 4 2 4 247:232 10:10
9 TV Isselhorst	10 3 2 5 271:283 8:12
10 GremendorffIA	10 4 0 6 251:270 8:12
11 Emsdetten II	10 3 1 6 258:272 7:13
12 TV Werther	10 3 1 6 255:254 7:13
13 Friesen Telgte	10 2 3 5 278:286 7:13
14 Warendorf	10 1 1 8 226:275 3:17

## Bezirksliga, St. 2

Neuen-Varensell - Telgte II	30:16
TuS Spenze III - Hessefeich	24:26
SpVg. Versmold - TuS 97 III	28:31
TG Herford - Alt-Heepen II	26:33
Steinhausen II - Harsewinkel II	24:21
Brockhagen II - HSG Gütersloh II	25:24
Rietberg-Mastholte - SG Sendenhorst	
1 Alt-Heepen II	10 9 0 1 340:238 18: 2
2 TuS 97 III	10 6 1 3 297:265 13: 7
3 SG Sendenhorst	10 6 0 4 307:286 12: 8
4 TG Herford	10 5 2 3 269:256 12: 8
5 Neuen-Varensell	10 6 0 4 265:253 12: 8
6 Hessefeich	10 5 1 4 248:240 11: 9
7 Steinhausen II	10 5 1 4 261:256 11: 9
8 TuS Spenze III	10 5 0 5 288:277 10:10
9 Brockhagen II	10 5 0 5 249:266 10:10
10 SpVg. Versmold	10 4 1 5 258:255 9:11
11 Rietberg-Mastholte	10 4 0 6 261:272 8:12
12 HSG Gütersloh II	10 4 0 6 265:289 8:12
13 Telgte II	10 2 0 8 219:280 4:16
14 Harsewinkel II	10 1 0 9 211:303 2:18

## Handball-Verbandsliga

## Desolate TSG Harsewinkel erhält eine 22:36-Lehrstunde

**Harsewinkel** (hcr). Die Verbandsliga-Handballer der TSG Harsewinkel haben vom TuS Möllbergen vor eigenem Publikum eine Lehrstunde erteilt bekommen. Ohne den an der Schulter verletzten Trainer Manuel Mühlbrandt wurde das Team mit 22:36 (11:16) deklassiert. Dabei fiel das Resultat eher noch glimpflich für die desolaten Gäste aus.

Manuel Mühlbrandt wollte nach dem Abpfiff lieber gar nichts sagen und überließ seinem Co-Trainer Timo Schäfer die Analyse: „Wir haben auf allen Positionen einen rabenschwarzen Tag erwischt. Entscheidend war, dass wir keine Einstellung hatten.“

Hätte das auch für den Torhüter gegolten, wäre es richtig böse geworden. Denn Johnny Dähne war der einzige TSG-Akteur, der halbwegs Normalform erreichte. Dabei kamen die Harsewinkeler gut in die Partie und

## TV Verl erarbeitet sich 27:21-Sieg übers Schlusslicht

Von unserem Redakteur STEFAN HERZOG

Verl (gl). Verls Trainer Sören Hoheluচter gefällt der Begriff „Arbeitssieg“ nicht. Doch genau das war der mühevole und erst ab der 50. Minute deutlich ausfallende 27:21 (12:10)-Heimerfolg über den TuS Bielefeld-Jöllenbeck II, das Tabellen-Schlusslicht der Handball-Verbandsliga, am Samstagabend.

Einige Male blitzten die Verler Tugenden bei vor allem über den starken Sergej Braun vorgetragenen Gegenstößen auf. Einige Male wurde erkennbar, warum Hoheluচter immer wieder fordert, dass der Ball im Positionsspiel länger gehalten werden soll. Denn dann wurde für die Außen abgeräumt oder Kreisläufer Alexander Busche freigespielt. Aber eben nur einige Male. Ansonsten entputzten sich die Gäste als unangenehmer, sich immer wieder zurückkämpfender Gegner.

Vielelleicht hatten sich die Verler die Heimaufgabe vor knapp 200 Zuschauern auch etwas zu einfach vorgestellt, als sie bereits nach fünf Minuten mit 4:0 vorne

lagen. Beim 7:6 in der 19. Minute waren die Jöllenbecker wieder da, und so sollte es bis weit in den zweiten Durchgang hinein weitergehen. Weil ihnen die Wurfkraft eines Thilo Vogler oder die Dynamik eines (erst auf Linksaußen eingesetzten) Fabian Raudies sowie Thomas Fröbel fehlten, versuchten es die Gäste oft über Außen oder mit Eins-gegen-Eins-Situations, schafften aber nie den Ausgleich.

Beim 17:14 hielt Verls Torwart

Patrick Schmidt,

der insgesamt drei Kopftrefferei kassierte, einen wichtigen Gegenstoß. Als beim 17:15 dann zwei Gästespiller Zeitstrafen kassierten, zog Verl auf 20:15 davon. Dann parierte Schmitz einen Siebenmeter und die Verler legten entscheidend zum 23:15 nach. Da hatte Trainer Hoheluচter mit Niklas Fischendick, Santino Zanghi oder Malte Werning bereits den zweiten Anzug aufs Feld geschickt.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu arbeiten. Dafür ein Kompliment. Das war diesmal keine Schönspielerie, sondern Kampf – vor allem in der Abwehr“, resümierte Hoheluচter.

„Die Jungs mussten sich zusammenreißen, um dieses Spiel zu